

LactiFence™

**Barrieredippmittel auf Milchsäurebasis
- natürlich wirksam**



LactiFence™

Barrieredippmittel auf Milchsäurebasis

LactiFence™ ist ein neues Dippmittel aus dem Hause DeLaval. Es verbindet die desinfizierende Kraft von Milchsäure mit zuverlässigem Barrierschutz. Das Euter der Kuh wird nach dem Melken doppelt vor pathogenen Erregern geschützt: Chemisch, in der kritischen Zeit des offenen Strichkanals, und physikalisch, durch den Barrierefilm in der Zwischenmelkzeit.



LactiFence™

Die hervorragende Desinfektionswirkung von LactiFence™ lässt sich durch die patentierte LactiSyn™-Technologie erklären: Die feinabgestimmte Balance zwischen Trägertensiden und Milchsäure sorgt dafür, dass bakterielle Zellmembranen zerstört werden und die Bakterienzelle so unschädlich wird. LactiFence™ enthält in Summe 10 % Pflegestoffe. Neben Sorbitol als Feuchtigkeitsspender und Allantoin als Beschleuniger der Zellregeneration enthält LactiFence™ hochwertiges Lanolin. Lanolin (auch Wollwachs genannt) ist in seiner Zusammensetzung dem natürlichen Fettfilm der Haut ähnlich und gibt der strapazierten Zitzenhaut die nötige Feuchtigkeit zurück.

Seine Wirksamkeit hat LactiFence™ nach Standards der Verordnungen DIN EN 1040 und DIN EN 1656 unter Beweis gestellt und ist in Deutschland und Österreich als Biozid registriert. LactiFence™ ist zudem in Deutschland und Österreich in der Betriebsmittelliste für den Ökologischen Landbau (FiBL-Liste und InfoXgen) gelistet.

gelistet
InfoXgen®
für Biobetriebe geeignet

Inhaltsstoffe:

3,5 % Milchsäure
10 % Pflegestoffe (Sorbitol, Lanolin, Allantoin)

Dreifachwirkung:

1. desinfizierend durch natürlichen Inhaltsstoff Milchsäure
2. pflegt die Zitzenhaut und fördert so den natürlichen Schutz der Zitzen
3. bildet einen Barrierefilm, für einen zusätzlichen physikalischen Schutz der Zitze

Anwendung:

Dippen – Verbrauch 6-8 ml



Besonderheit:

- Sehr gut sichtbar, langanhaltender Schutzfilm (Farbe Grün)



Die Kraft von Milchsäure

Anforderungen an ein Dippmittel

Das Dippen der Zitzen nach dem Melken hat sich als Präventionsmaßnahme gegen Euterentzündungen etabliert. Der Markt an Dippmitteln ist vielfältig und teilweise auch unübersichtlich.

Im Allgemeinen werden an ein Dippmittel zwei Hauptaufgaben gestellt:

Es soll desinfizieren und die Zitzen pflegen. Die Wahl des richtigen Mittels für den jeweiligen Milchviehbetrieb hängt entscheidend von der Tierzahl, dem Zellzahlgehalt, der technischen Ausstattung und nicht zuletzt auch von den persönlichen Vorlieben des Betriebsleiters ab.

Desinfektion

Ziel der Desinfektion nach dem Melken ist der Schutz des Euters vor dem Eindringen Mastitis-verursachender Erreger. Sogenannte Kuhassozierte Erreger gelangen während des Melkens auf die Zitzen und haften dort an. Durch Nachdippen werden diese abgetötet und so daran gehindert in den Strichkanal, der unmittelbar nach dem Melken offen und so schutzlos ist, einzudringen. In der Phase zwischen zwei Melkzeiten gefährden Umweltassozierte Erreger die Eutergesundheit. Der Barrierefilm eines Dippmittels bietet hier den nötigen physikalischen Schutz, sodass die Tiere eutergesund und leistungsfreudig bleiben.

Zitzenkondition

Spröde, rissige und ausgetrocknete Zitzen bieten keinen sicheren Schutz vor Mastitiserregern und erleichtern Bakterien das Anhaften. Häufig ist eine schlechte Zitzenkondition zu beobachten wenn Zitzen starken mechanischen Belastungen und strengen klimatischen Einflüssen ausgesetzt sind. Aber auch die Haltungsbedingungen, besonders die Beschaffenheit der Liegebox, spielen eine Rolle. Ein Dippmittel mit entsprechenden Pflegekomponenten ist in diesen Fällen eine sinnvolle Prophylaxe, um die natürliche Barriere der Zitzenhaut zu erhalten. Der Eintritt von Erregern, die eine kostspielige Euterentzündung verursachen, kann so verringert werden.

Milchsäure als Dippmittel

Dippmittel können unterschiedliche Desinfektionskomponenten enthalten. Jod ist sicherlich der prominenteste Vertreter und neben Chlordioxid, Chlorhexidin, Wasserstoffperoxid und Milchsäure praxisüblich. Ein auf Milchsäure basierendes Desinfektionsmittel muss für die Registrierung als Biozid dieselben Kriterien in Bezug auf die Wirksamkeit erfüllen wie andere Biozide.

Verschiedene Feldstudien bestätigen die Wirksamkeit in der Praxis: So konnte im Rahmen einer von SPOHR (2007) durchgeführten Studie gezeigt werden, dass ein milchsäurebasiertes Dippmittel eine vergleichbare Reduktion von Keimen im Strichkanal erreicht wie ein jodhaltiges Dippmittel. Ebenso LAGO et al. fanden 2014 in ihrer Studie heraus, dass sich LactiFence™ gegenüber einem jodhaltigen Barriere-Dippmittel hinsichtlich der klinischen Wirksamkeit und Sicherheit als vergleichbar verhielt.

Was ist Milchsäure?

Milchsäure entsteht durch Milchsäuregärung als Abbauprodukt von Kohlenhydraten. Seit Jahrhunderten wird Milchsäure als Konservierungsmittel von Lebensmitteln genutzt. Bekannteste Vertreter sind Sauerkraut, Dickmilch und Joghurt-Produkte. In der Landwirtschaft basiert das Einsilieren von Grünfutter zur Gras- und Maissilage auf Milchsäuregärung. Die Silage ist aufgrund des niedrigen pH-Wertes lagerstabil und Verderbniserreger finden nicht die notwendigen Lebensbedingungen. Als natürlicher Bestandteil auf der Haut vieler Säugetiere produzieren Milchsäurebakterien Milchsäure, die den Säureschutzmantel der Haut bildet.

Milchsäure als Desinfektionsmittel

Als organische Säure findet Milchsäure zunehmend auch im Desinfektionsbereich der Milchproduktion Anerkennung. So wird Milchsäure beispielsweise in Dippmitteln und Produkten der Eutervorbereitung gerne eingesetzt. Obwohl Milchsäure-Produkte dieselben Ergebnisse hinsichtlich Wirksamkeit, Sicherheit und Stabilität wie andere Desinfektionsmittel liefern müssen, sind die verarbeitende Industrie und auch Behörden weniger besorgt um Rückstände, da Milchsäure natürlicherweise in Milchprodukten vorkommt.



LactiFence™ DeLaval im Gespräch mit einem Praktiker

Das neue Produkt LactiFence™ wird bereits auf einigen Betrieben verwendet. Der Betrieb Eschachhof in Leutkirch im Allgäu hat LactiFence™ seit einigen Monaten in Gebrauch und bietet den ersten Erfahrungsbericht.

Auf dem Eschachhof werden 80 Kühe, überwiegend Braunvieh, in einem DeLaval Innenmelker-Karussell gemolken. Der Betrieb ist eine Kooperation und zielt in seiner Zucht auf hohe Lebensleistung. Mit ca. 100 ha Grünland setzt der klassische Futterbaubetrieb für seine Milchkühe ganzjährig auf Laufstallhaltung mit Tiefstreuboxen. Das Jungvieh wächst auf der Weide auf. Gefüttert wird mit Grassilage und Heu sowie Kraftfutter über Transponderfütterung und während des Melkens. Wir haben dem Landwirt Siegfried Hege ein paar Fragen gestellt.

Warum haben Sie sich für das Dippmittel LactiFence™ von DeLaval entschieden?

Die Zellzahlen meiner Kühe liegen konstant zwischen 80.000 - 150.000 Zellen. Wenn es so bleibt, bin ich mit diesem Niveau zufrieden. Aber die Zitzenkondition war verbesserungswürdig. Besonders in der kalten Jahreszeit habe ich in der Herde verstärkt raue Zitzen beobachtet. Beim Wechsel des Dippmittels stand die Verbesserung der Zitzenkondition, mit dem Ziel gleichbleibender Zellzahl, im Fokus. Die Alternative sollte Jod-frei mit hohem Pflegeanteil sein. Mein Techniker hat mir vorgeschlagen LactiFence™ auszuprobieren, da es Milchsäure als Desinfektionsträger hat und mit 10 % Pflegemittelanteil und Barrierefunktion ausgestattet ist.

Wie kommen Sie mit LactiFence™ in der täglichen Routine zurecht?

Wir melken unsere Kühe zweimal täglich, nach jedem Melken kommt LactiFence™ zum Einsatz. LactiFence™ dringt vor allem bei spröder Zitzenhaut tief in die Risse ein, so ist die grüne Farbe des Barrierefilms auch beim nächsten Melken noch erkennbar. Es stört aber weder den Melkablauf, noch sind Filmreste oder Farbe im Milchfilter zu finden. Der Effekt der grünen Zitzen geht zurück, sobald die Kondition der Zitzen verbessert ist und weniger Risse auf den Zitzen sind. Wir reinigen die Zitzen jeder Kuh vor dem Melken mit dem feuchtem, desinfizierendem Euterpapier Wetcel™ von DeLaval.

Welche Veränderungen haben Sie seit der Verwendung von LactiFence™ festgestellt?

Während wir vor der Verwendung von LactiFence™ eine durchschnittliche Zitzenhautkondition der Herde von ca. 5 auf einer Skala von 1 – 10 (1 = sehr rissig, spröde; 10 = sehr weich) hatten, ist dieser Wert binnen weniger Wochen auf 7,5 gestiegen. Die Grünfärbung der Zitzen ist mit Verbesserung der Zitzenkondition deutlich zurückgegangen. Insgesamt ist die Zitzenhaut deutlich glatter geworden und es gibt keine negativen Veränderungen der Zellzahl.



Spröde, rissige und ausgetrocknete Zitzen erleichtern Bakterien das Anhaften.

**Landwirt
Siegfried Hege
Eschachhof
Leutkirch/Allgäu**



Werden Sie LactiFence™ weiter verwenden und empfehlen?

Mein Ziel ist es ein Dippmittel zu verwenden, welches durch seine Produkteigenschaften ganzjährig zu meinem Betrieb passt. Gegenüber dem vorher verwendeten Dippmittel habe ich zwar einen höheren Verbrauch, jedoch ist durch LactiFence™ die Zitzenkondition wesentlich verbessert worden, bei gleichbleibendem Zellzahlniveau. Ich werde deshalb LactiFence™ weiterverwenden und empfehle es aus diesen Gründen auch bedenkenlos meinen Berufskollegen.

**Landwirt Siegfried Hege
Leutkirch/Allgäu**



LactiFence™ hilft die Haut gesund und intakt zu halten. Erreger können auf der glatten Hautoberfläche nicht haften.

Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.